

bulletin



Ausgabe
2/2022

Basellandschaftlicher
Natur- und Vogelschutzverband



100 Jahre NVV Aesch-Pfeffingen

Kantonale Abteilung Natur und Landschaft



grun specht
natur
schutz
arbeit

**wir pflegen
und
gestalten
natur**

www.gruen-specht.ch
info@gruen-specht.ch

**BIO
TERRA
FACHBETRIEB**



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0

**Wildes
Baselbiet**

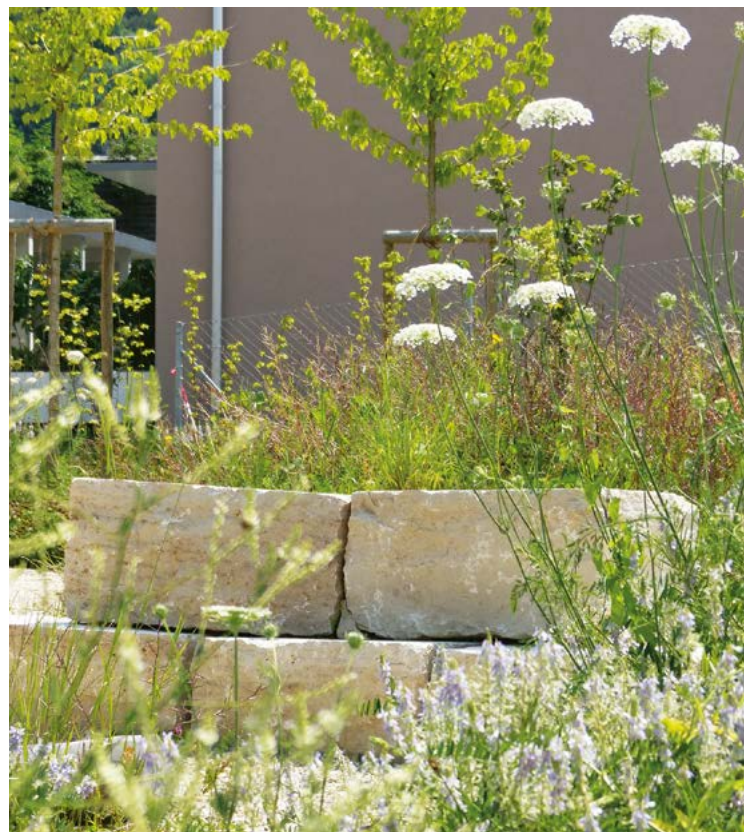
**Tieren und
Pflanzen
auf der Spur**

Wo
Neugier
kein Alter
kennt

MUSEUM.BL

Museum.BL
Zeughausplatz 28
4410 Liestal
T +41 61 552 59 86
museum@bl.ch

Dienstag bis Sonntag
10.00 – 17.00 Uhr
www.museum.bl.ch
f Museum.BL



SCHNEIDER
Gartengestaltung AG
Oberwil

Tel. 061 401 42 00
Fax 061 401 42 61
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil
www.schneider-gartenbau.ch
info@schneider-gartenbau.ch

Erwartungen und Hoffnungen in den kantonalen Naturschutz



Die Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt fordert uns immer mehr. Nebst dem Klimawandel vernichten wir unsere Lebensgrundlage «Land» immer mehr. Eigeninteressen stehen oft zuoberst. Vielfalt ist nicht nur in der Natur nötig und vorhanden. Jeder von uns hat unterschiedliche Vorstellungen und Aufgaben. Bei meiner täglichen Arbeit gibt es genügend Beispiele. Handeln wir nur für uns, für unsere Werte und Machtposition, verlieren wir wichtige Vernetzungspunkte. Jedes Projekt im Kanton wird aufwendiger, teurer und braucht viel Energie. Ist dies wirklich nötig? Es geht nicht nur um unsere eigenen Ansprüche, nicht um Biodiversität versus Produktion, nicht um Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tief- und Hochbau versus Naturschutz. Es geht ums Ganze. Und es ist viel möglich. Auf offene, ehrliche Gespräche können Erfolge folgen. An einer Besprechung des Grossprojekts der Waldenburgerbahn gab es z.B. positive Signale in Bezug zu Querungen der Verkehrsinfrastruktur für Kleintiere. Setzen wir die vorhandenen Finanzen und Ressourcen gut ein. Reden und vertrauen wir einander, arbeiten nicht für eigene Denkmale, aber für gute Lösungen. Unser aller Leben hinterlässt Spuren, welche wir unterschiedlich stark ausprägen können. Tiefe Spuren sind nicht immer zielführend, denn manchmal verhindern sie gemeinsame Lösungen. Ich darf mich mit einem starken NL Team für eine vielfältige Natur im Kanton Baselland einsetzen, gemeinsam mit vielen weiteren Naturfreunden.

Text Markus Plattner, Leiter Abt. Natur und Landschaft, Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain **Bild** zVg.

Inhalt

- 04** **Geschäftsstelle**
Rückblick DV

- 05** **Aus den Sektionen:**
100 Jahre aktiv –
«mit der Natur – für die Natur»

- 06** **Nachrufe**

- 07** **Naturschutz im Kanton BL**
Die kantonale Abteilung Natur und Landschaft stellt sich vor

- 08** **Aus- und Weiterbildung**
Pflanzen machen glücklich!
Sektionsbesuch

- 09** **Sektionsprojekte**
100 Naturjuwelen in der Region

- 10** **Beobachtungsarchiv**
News BirdLife Schweiz

- 11** **Vogel des Jahres**
Der Feldlerche, geht es auch im Baselbiet schlecht

- 12** **Artenschutz im Siedlungsraum**
Sanierung Schulhäuser:
Gebäudebrüterschutz

- 13/14** **Agenda**

Titelbild Jung und Alt – 100 Jahre NVV Aesch-Pfeffingen
Bild Patrick Schaub

IMPRESSUM

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. August 2022 |
Redaktion: Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Katrin Blassmann, Barbara Saladin | **Werbung u. Termine:** Andreas Roszkopf, Gloria Brönimann | **Berichte:** Oliver Amann, Raffael Ayé, Denise Binggeli, Robert Brügger, Brigitt Buser, Marianne de la Cruz, Bronya Dehlinger, Lukas Felber, Philipp Franke, Gabriela Hofer, Urs N. Glutz, Susanne Kaufmann, Nicolas Martinez, Markus Plattner, Judith Roth, Helen Rutishauser, Marion Sattler, Patrick Schaub, Natascha Stauffer, Gerhard von Ah | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** Im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail bnv@bnv.ch Webseite www.bnv.ch, Postkonto 40-7891-7 | Mitglied bei BirdLife Schweiz

Wieder zusammensitzen...

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer **Bild** zVg.

Der Event des BNV-Frühjahres war ohne Zweifel die Delegiertenversammlung. Einen herzlichen Dank nochmals an die Sektion und alle Helfenden!

Die aktualisierten Empfehlungen des Bundes zur Vermeidung von Lichtemissionen unterstreichen die Dringlichkeit des oft zu wenig beachteten Themas. Lichtanlagen sollen mit den neuesten Techniken geplant und ins Konzept der Dunkelkorridore eingebettet werden. So können verheerende Störungen für Mensch und Tier vermieden werden. In einem aktuellen Einsprachefall des BNV konnte zwar die Störlichtsituation für den betroffenen Siedlungsperimeter verbessert werden, nicht aber die Situation für die sensiblen Tiere, indiesem Fall Amphibien und Fledermäuse. Da wurden noch nicht mal die Fachstellen angefragt. Wir bleiben dran.



Erfreulicherweise sind – zusätzlich zu den zwölf Projekteingaben, die von unseren Sektionen für das 100-Jahre-Jubiläum bei BirdLife

Schweiz angemeldet wurden – weitere Aufwertungsdossiers aus dem ganzen Kantonsgebiet eingegangen. Wir danken den aktiven Sektionen und freuen uns über die neu entstehenden Naturperlen.

Auf kantonaler Ebene lag der Schwerpunkt im vergangenen Quartal bei Mitwirkungsprozessen zum Leitbild Wald, Vernehmlassungen zum «Pilotprojekt Mountainbike-Route Baselland» sowie der Revision des Kantonalen Richtplanes. Dort fallen insbesondere drei zusätzlich geplante Wasserkraftstandorte (zu den bisher acht bestehenden!) ins Gewicht.

DV Rückblick

90. BNV-Delegiertenversammlung 2022

Text und Bild Lukas Felber, BNV-Vorstandsmitglied

Im dritten Anlauf durften wir nun doch noch beim Natur- und Vogelschutzverein Füllinsdorf mit der Delegiertenversammlung zu Gast sein. Beim Apéro fand ein reger Austausch statt. Dieser persönliche Austausch hilft doch immer wieder, Naturschutzprojekte vorwärts zu bringen und Erfahrungen auszutauschen. Simon Hohl führte zügig durch die Versammlung. Seit dem Stellenantritt von Robert Brügger war es auch die erste physische DV für ihn als verantwortlichen Geschäftsführer. Neben den üblichen Geschäften im Jahresverlauf ist als Höhepunkt die Einweihung der um-

gebauten Ulmethütte hervorzuheben. Wobei «Hütte» nicht mehr ganz passend scheint und durchaus von einer Unterkunft die Rede sein darf.

Leider musste unser Kassier Andi Roskopf zu Hause in Isolation sein. Sowohl Rechnung wie auch Budget wurden aber diskussionslos genehmigt. Ein wichtiger Teil für die zukünftige Verbandsarbeit war die Überarbeitung der Statuten. Besten Dank an das Mitdenken der Sektionsvertreter:innen an der Präsidientagung und an die Arbeitsgruppe des BNV-Vorstandes. Dieser «trockene» Versammlungsteil konnte in Kürze behandelt werden, und die neuen Statuten sind in Kraft gesetzt.

Als Novum für den BNV übernimmt erstmals ein Co-Präsidium die Verbandsführung. Wir gratulieren Doris Vögeli und Simon Hohl zur Wahl!

Freudig durften wir die im vergangenen Jahr neu gegründete Sektion «Natur in Rickenbach» aufnehmen. Herzlich Willkommen im BNV!

In einem Jahr freuen wir uns auf die DV beim Natur- und Vogelschutzverein Oberwil.





100 Jahre aktiv – «mit der Natur – für die Natur»

Text Patrick Schaub und Gerhard von Ah Bilder Patrick Schaub



Bild 2 Der Verein zeigt Einsatz am Naturschutztag 2021

Was haben Kaninchen-, Geflügel- und Taubenzucht mit einem Natur- und Vogelschutzverein zu tun? Auf den ersten Blick wenig! Und dennoch waren diese Tätigkeiten eng mit dem Verein verbunden.

Am **15. Juni 1922** wurde im Hotel Jura in Aesch die **«Ornithologische Gesellschaft Aesch-Pfeffingen und Umgebung»** gegründet. Als erster aufgeführter Zweck legte der Verein, nebst den oben erwähnten Zuchtaktivitäten, den Schutz der einheimischen Vogelwelt fest. Die Abgrenzung von den Züchtern leitete der Verein im Jahre 1986 mittels Statutenänderung ein. Seither ist der Verein unter dem Na-



Bild 1 Vom Verein aufgewertetes Grundstück mit dornenreicher Hecke

men «Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen» bekannt und aktiv.

Wie schon vor 100 Jahren, lädt der Verein auch heute noch zu Exkursionen und Vorträgen ein, setzt sich politisch für Natur- und Umweltschutzanliegen ein und wertet in Pflegeeinsätzen die Lebensräume für Tiere und Pflanzen auf. Vor drei Jahren übernahm der Verein in der Klus ein schmales Grundstück mit überalterten Obstbäumen von einem Privaten zur Pflege. Die Parzelle wird seitdem zu einer strukturreichen Streuobstwiese aufgewertet. Der Verein ergänzte das Grundstück mit selten gewordenen ProSpecieRara-Hochstammobstbäumen, so z.B. mit einer Reineclaude d'Oulians, mit einer dornenreichen Niederhecke als Vernetzungskorridor sowie mit diversen Totholzhaufen und Nistmöglichkeiten für Gartenrotschwanz, Zauneidechse & Co.

Zum Jubiläum möchte der Verein den Mehlschwalben zwei neue Schwalbenhotels schenken, je eines in Aesch und Pfeffingen. Die Standortauswahl ist schon getroffen, nun wird die Restfinanzierung geplant. Für diese sind

wir auf Hilfe angewiesen. Die Erstellung beider übersteigt die finanziellen Möglichkeiten des Vereins.

Deshalb ist jede Spende willkommen und hilft, das Projekt umzusetzen:
<http://www.nvvaesch.ch>

Ein weiterer Höhepunkt ist die Standaktion mit den neuen Insekten-Flugsimulatoren zusammen mit BirdLife Schweiz, welcher im Jahr 2022 ebenfalls den 100jährigen Geburtstag feiert. Die Sektion Aesch-Pfeffingen ist mit geplanten Aufwertungsmassnahmen im Ackerbaugebiet Fiechtenagger auch im Jubiläumsprojekt von BirdLife Schweiz vertreten (100 Naturjuwelen). Die Massnahmen sollen die Bestände der schweizweit selten gewordenen Feldlerchen stabilisieren und den Feldhasen weitere Habitate zur Verfügung stellen. Weiter sind vom Verein eine Fotoausstellung, Standaktionen wie Wildsträucher- und -staudenverkauf und Exkursionen vorgesehen.



Mehr Informationen
<http://www.nvvaesch.ch/>

Fritz Amann (1925 – 2021)

Text Oliver Amann und Urs N. Glutz von Blotzheim Bild zVg.

Das Geschenk eines Feldstechers von einem Freund der Familie veränderte sein Leben entscheidend. Fritz Amann führte einen Coiffeursalon im Gellert-Quartier, beschäftigte sich in seiner Freizeit jedoch intensiv mit der Ornithologie. Er nahm z.B. am 11. Internationalen Ornithologenkongress 1954 in Basel teil. 1947 begann Amann mit der Beringung im Allschwilerwald. Er gehörte zu den Schweizer Pionieren der Revierkartierer, und – dank seines exzellenten Gehörs und seinen enormen Vogelstimmenkenntnissen – zu den versiertesten Siedlungsdichte-Experten. Amann spürte auch den Ursachen der Bestandsveränderungen nach und machte konkrete Vorschläge für Habitataufwertungen. Die Auswertungen seiner von 1947 bis 1954 erfolgten brutbiologischen und populationsökologischen Beobach-

tungen an weit über 200 farbberingten Sumpfmehlschneepfaffen konnten erst mit seiner Pensionierung erfolgen.

Er hat sich Vorgehensweisen, Auswertungen und Rückschlüsse aus seinen Beobachtungen – nicht nur im Baselbiet, sondern auch auf unzähligen Ausflügen im Jura und in den Alpen – erarbeitet. Zudem machte er sich sehr verdient um die Ausbildung junger Ornithologen im Baselbiet und wirkte an vielen Feldornithologie- und Exkursionsleiterkursen des BNV mit. 1990 erhielt er dafür die Ehrenmitgliedschaft des BNV. Sein Engagement im lokalen Natur- und Vogelschutzverein am damaligen Wohnort Gelterkinden gab ihm auch Gelegenheit, sein Wissen einem breiteren Publikum näher zu bringen.



Fritz Amann 1949 am Rhein bei Möhlin

Hansruedi Bossert (Tenniken, † 17.03.2022)

Text Der Vorstand des NVVT Bild Brigitt Buser

Wann Hansruedi Bossert, *18.10.1933, Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereines Tenniken (NVVT) wurde, ist nicht bekannt. Er übernahm aber bereits mit 21 1/2 Jahren an der Jahres-

versammlung 1954 das Amt des Nistkastenobmanns. 1955 machte er die Ausbildung zum Exkursionsleiter und 1957 wurde er in den Vorstand des NVVT gewählt. Dem Unwetter vom 23. Juni 2021 fielen sämtliche Protokollbücher ab 1976 zum Opfer, es ist aber belegt, dass der Verstorbene bis 1980 im Vorstand tätig war.

1962 wählte der BNV Hansruedi Bossert ebenfalls in seinen Vorstand. Bis 1972 war er Beisitzer, von 1972–1974 als Materialverwalter tätig. An der DV im Frühjahr 1974 trat er zurück und wurde gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt.

Wenn auch nicht mehr im Vorstand, blieb der Verstorbene in all den Jahren danach dem NVVT treu, pflegte über Jahrzehnte den Buchmattweiher, war

immer an Pflegeeinsätzen usw. mit dabei und leistete unermesslich viele Stunden stiller Freiwilligenarbeit.

Da Hansruedi Bossert auch gerne die Natur beobachtete, legte er sich 1954 eine Kamera zu, mit der er oft unterwegs war. So entstanden viele tausend Bilder für Diavorträge, mit denen er in vielen Baselbieter Gemeinden und Vereinen die Besucher begeisterte. Der Gemeinde Tenniken lieferte er viele Dorfsujets, die auch in der Heimatkunde von Tenniken zu finden sind.

Hansruedi, wir vermissen Dich sehr! Nicht nur, weil Du für den NVVT mit Deiner bescheidenen, stillen Art Unermessliches geleistet hast, uns fehlt auch Dein humorvolles und liebenswertes Wesen, mit dem Du uns all die Jahre hindurch begleitet hast.



Die kantonale Abteilung Natur und Landschaft stellt sich vor

Text Alle, siehe Foto Bild zVg.

Die Abteilung Natur und Landschaft am Ebenrain – Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung setzt sich mit 540 Stellenprozenten für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität und für eine hohe Landschaftsqualität ein.

Die Abteilung ist zuständig für den Schutz wertvoller Landschaften, Lebensräume und Geotope sowie die Wiederherstellung einer funktionierenden Biotop-Ver-netzung. Im Weiteren sorgt sie für die fachgerechte Pflege und den Unterhalt der kantonalen Naturschutz-gebiete und die Förderung der seltenen und geschütz-ten einheimischen Tier- und Pflanzenarten. Dabei arbeitet sie eng mit der Land- und Forstwirtschaft, Fi-scherei und Jagd, Wasserbau, Raumplanung, Tiefbau-amt, Hochbauamt, den Gemeinden sowie den Grund-eigentümern und Grundeigentümerinnen zusammen. Seit 2020 ist die Aufwertung und Förderung der Natur im Siedlungsraum dazugekommen.

Weitere Aufgaben sind der Kontakt zu Politik, Bund und Kantonen sowie der Austausch mit Naturschutz-vereinen und Verbänden (Pro Natura, BNV, WWF, Bau-ernverband, Försterverband usw.)

Markus Plattner

Abteilungsleitung, Mitglied LT, Konferenz der Beauftrag-ten für Natur- und Landschaftsschutz, diverser Kom-missionen, Unterhalt und Aufsicht kantonaler Natur-schutzgebiete, Unterstützung Biodiversität im Wald, Umsetzung «Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung»

Gabriela Hofer

Stv. Abteilungsleitung, Biodiversitätsförderung im Landwirtschaftsgebiet, Umsetzung «Inventar Trocken-wiesen und -weiden von nationaler Bedeutung», inter-kantonale Projekte: «Förderung der Rebbergflora» und «Vornutzung artenreicher Wiesen»

Bronya Dehlinger

Biodiversitätsförderung im Landwirtschaftsgebiet.

Helen Rutishauser

Biodiversität im Wald und Unterschutzstellungen, Mit-glied Arbeitsgruppe Sport und Natur, Oberrhein-Kon-ferenz (Zusammenarbeit Deutschland/Frankreich)

Philipp Franke

Koordination mit Bund, Betreuung Geo-Informationssystem, Neobiota, Artenschutz und Artenförderung, Unterstützung Natur im Siedlungsraum



vlnr hinten: Markus Plattner, Philipp Franke, Marion Sattler, Denise Binggeli, Bronya Dehlinger **vorne:** Helen Rutishauser, Natascha Stauffer, Gabriela Hofer

Marion Sattler

Unterhalt und Aufsicht von kantonalen Naturschutz-gebieten, Begleitung von Bauprojekten zur Arten-förderung, Beurteilung von Baugesuchen im Sied-lungsraum, Unterstützung fachliche Prüfung und Stellungnahme zu Bauvorhaben und Nutzungsplanun-gen, Begleitung Förderprojekt «Kleine Säugetiere»

Denise Binggeli

Fachliche Prüfung und Stellungnahme zu Bauvorha-ben ausserhalb Bauzone, Nutzungsplanungen, Bera-tung hinsichtlich Natur- und Landschaftsverträglich-keit bei kantonalen Projekten, Sekretariat Natur und Landschaftsschutzkommission

Natascha Stauffer

Ressortleitung «Natur im Siedlungsraum», Förderung und Beratung Natur im Siedlungsraum

Wir arbeiten zudem eng mit den von uns beauftragten, externen Koordinationsstellen zusammen: Libellen und ihre Lebensräume, Amphibien- und Reptilien-schutz (karch), Kleine Säugetiere, Fledermäuse, Arten-förderung Botanik und Gebäudebrüter



Detaillierte Liste mit Zuständigkeiten auf unserer Website: www.ebenrain.ch > Natur > Aufgaben und Zuständigkeiten

Kontaktangaben zu den Koordinationsstellen auf unserer Website: www.ebenrain.ch > Natur > Artenförderung

Pflanzen machen glücklich!

Text Susanne Kaufmann Bild 1 Simone Wenger Bild 2 Susanne Kaufmann



Bestimmungsübung: Ohne Lupe geht es nicht!

Manchmal sieht man vor lauter gesägten oder gekerbten Blättern, vor Sternhaaren oder Drüsenhaaren, vor Staubbeutel und Nektarblättern, vor verwachsenen oder freien Kronen, vor radiärsymmetrischen oder zygomorphen Blüten, vor ober- oder unterständigen Fruchtknoten, vor lauter Begriffen und winzigen Details die eigentliche Pflanze nicht mehr!

Aber wenn man sich dann durch all diese Fragen gekämpft hat und endlich der korrekte Name der Pflanze er-

scheint, dann kann man sich freuen! Nicht nur daran, dass man jetzt die genauen Merkmale der Pflanzenart kennt, sondern auch, dass mit jeder Bestimmungsübung die Beobachtungsgabe geschärft wird und wir immer wieder Neues entdecken und beobachten können.

Was für ein Glücksgefühl, zum Beispiel die wunderschöne Blüte des Sumpf-Herzblattes mit der Lupe zu betrachten!



Parnassia palustris, Sumpferzblatt: es lohnt sich, diese wunderschöne Blüte mit der Lupe anzuschauen!

Der Feldbotanikkurs 2020–2022 neigt sich dem Ende zu.

Noch wenige Exkursionen liegen vor uns, wo wir wiederum in die Vielfalt der Pflanzen und ihrer Lebensräume eintauchen können. Rund 40 Kurs-teilnehmer*innen haben sich in den letzten anderthalb Jahren ein grosses Wissen über Pflanzenarten und botanische Grundlagen erarbeitet. Ende Juni besteht dann die Möglichkeit, den Kurs mit der Prüfung gemäss Reglement von Birdlife abzuschliessen. Dazu muss man 300 Arten kennen und auf einer Exkursion 80 davon richtig benennen können. Zudem gilt es zwanzig Theoriefragen quer durch die Botanik zu beantworten. Wir wünschen allen Prüfungsteilnehmer*innen viel Glück!

Aber ob mit oder ohne Prüfungsabschluss, für die meisten Teilnehmer*innen des Feldbotanikkurses steht schon jetzt fest:

Pflanzen machen glücklich!

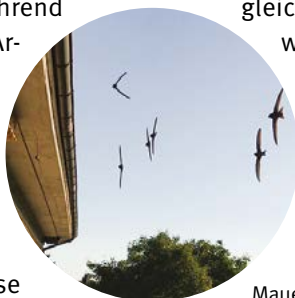
Sektionsbesuch

Einladung zum Sektionsbesuch

Text Marianne de la Cruz Bild Jürg Widmer

Freitag, 10. Juni 2022 um 18:00 Treffpunkt Busstation Mehrzweckhalle, Seltisberg

Der Natur- und Vogelschutzverein Seltisberg lädt die Sektionen des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands nach Seltisberg ein. Gerne zeigen wir euch während eines Rundgangs unsere Arbeit anhand einiger realisierter Projekte. Die Tour endet nach gut einer Stunde beim Schulhaus, wo viele Spynkästen montiert sind. Das gibt uns die Gelegenheit, diese



Mauersegler im Anflug auf Nistkästen.

faszinierenden Segler aus nächster Nähe zu beobachten. Im Gemeindezentrum (gleich neben dem Schulhaus) werden wir anschliessend bei einem Grill und gemütlichem Zusammensein Zeit für Gespräche haben. Vor dem Gemeindezentrum ist eine Bushaltestelle, sodass der Heimweg gleich von dort aus angetreten werden kann. Wir bitten, mit dem öffentlichen Verkehrsmittel anzureisen (siehe Fahrplan unten). Falls das nicht möglich ist, gibt es Parkplätze bei der Mehrzweckhalle

(ca. 5 Minuten zu Fuss vom Gemeindezentrum).

Damit wir das Essen planen können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 6. Juni 2022 (mit Angabe: Fleisch/vegetarisch). Marianne de la Cruz, Im Winkel 10a, 4411 Seltisberg, marianne@vtxmail.ch, Tel. 061 911 16 55

Wir freuen uns auf euren Besuch und auf den gemeinsamen Austausch!

Fahrtzeiten Bus Nr. 72:

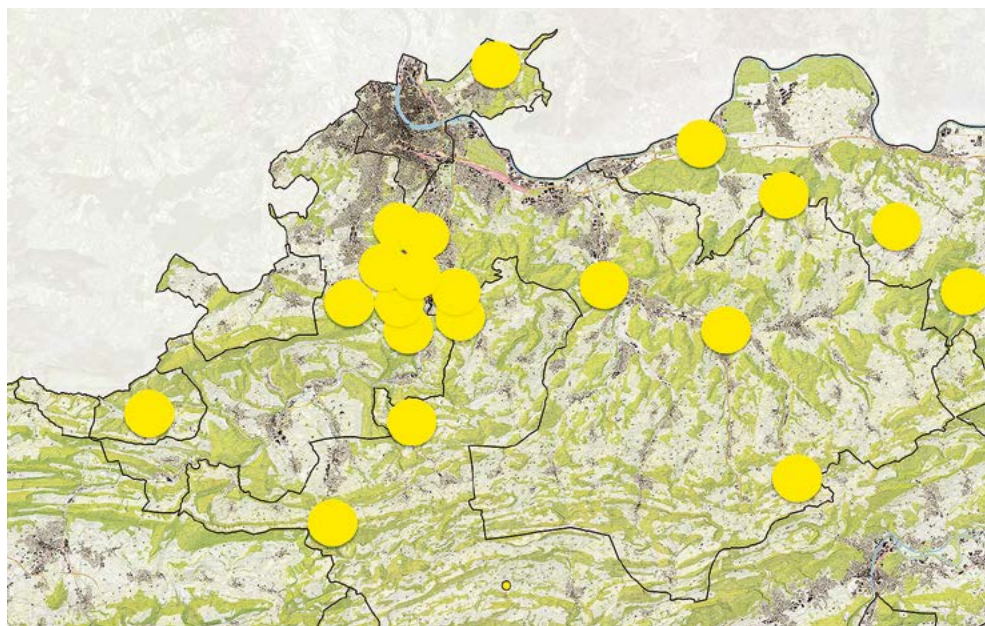
Abfahrt Liestal Bahnhof (Kante I): 17.44 h
Ankunft Seltisberg, Verwaltung MZH: 17.52 h
Abfahrt Seltisberg Zentrum Schule: 20.40 h, 21.40 h, 22.40 h, 23.33 h



NATUR- UND
VOGELSCHUTZVEREIN
SELTISBERG

100 Naturjuwelen in der Region

Text und Grafik Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer



Der 100. Geburtstag von BirdLife Schweiz soll gebührend gefeiert werden. Neben verschiedenen Events und der Tour des Flugsimulators «Birdly Insects» entstehen unter Mithilfe von BirdLife Schweiz auch nachhaltige Naturperlen:

<https://www.birdlife.ch/de/content/jubilaumsprojekt-100-naturjuwelen>

Ganz im Norden unserer Region wertet die **GVR Riehen** einen Naturgarten auf. Ob der dem Gebiet namengebende Wiedehopf wieder heimisch wird, ist noch offen, aber hochgesteckte Ziele halten jung.

Eine ambitionierte Aktion brütet auch der **VVM Maisprach** aus: Alte Sickerleitungen werden zu einem offenen Bach zurückgestaltet. Die Aufwertung ist Teil eines umfangreichen Vernetzungsprojektes.

Im Ergolzthal sind in **Liestal** und **AGNH Sissach** neue Hecken geplant – wenn alles klappt, entstehen über 100 Laufmeter!

Der **NVL Läuelfingen** hat sich eine sowohl sportliche wie auch kontemplative Aktion ausgedacht: Es wird ein «Gwunderwäg» mit Informationsposten für die ganze Familie entstehen. Das wird spannend und ist ein guter Grund, sich vor Ort wieder einmal umzusehen.

Die Birstal-Sektionen **Aesch-Pfeffingen** und **VNV Reinach** planen gleich sechs Aufwertungsaktionen. Ziele sind sowohl die Artenförderung als auch Areal-Aufwertungen.

Im angrenzenden Leimental wird ebenfalls kräftig aufgewertet: Die Sektionen **NSV Ettingen** und **NV Therwil** spannen zusammen und starten ein grösseres Dohlenförderungsprojekt.

Auch die in unserer Region verzahnten Nachbars-Sektionen sind aktiv, so z. B. die Aargauer Sektionen Rheinfeldern, Hellikon und Wittnau, oder die Solothurner Sektionen Dornach, Picus (Breitenbach-Himmelried-Fehren), Erschwil und der Lützelverein. Es lohnt sich also in jedem Fall, über den Hag zu schauen und Erfahrungen auszutauschen.

«Es lohnt sich in jedem Fall,
über den Hag zu schauen und Erfahrungen
auszutauschen.»

Die Zusammenstellung basiert auf dem Stand Mitte März 2022. Wer es ganz aktuell will, konsultiert die BirdLife-Homepage. Sicher werden wir einige der Projekte im bulletin noch ausführlich würdigen. Wir wünschen den Macherinnen wie auch den Besuchenden schon jetzt viel Freude und Erfolg!



Mehr Informationen <https://www.birdlife.ch/de/content/jubilaumsprojekt-100-naturjuwelen>

Beobachtungsarchiv

Bild Eric Sauser



«Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!» Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 10. August 2022 an folgende Adresse: **Simon Hohl, Bündtenweg 15b, 4416 Bubendorf, simon.hohl@gmx.ch**

Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie unter <http://bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho.ch>.

Art	Anzahl	Datum	Beobachter	Ort
Blässgans	1	26./30.11 & 3.12.21	div. Beobachter	1 Ind. jeweils abends am Schlafplatz, KW Altrhein Augst/Whylen
Gelbbrauenlaubsänger	1	24.10.21	U. Lanz	Ulmethöchi
Kranich	x	Okt/Nov 21, Mrz 22	div. Beobachter	Herbst: Meldungen ab Ende Oktober, die meisten im November. Frühjah: vorwiegend Meldungen im März
Ortolan	1	24.03.22	G. Preiswerk	Bäumlihof
Raubseeschwalbe	4	09.04.22	G. Preiswerk	Birsfelden
Raubwürger	1	9.11.–16.4.	S. Keller u.a.	Seltisberg, Überwinterer
	x	Winter	div. Beobachter	je 1 überwinterndes Ind. bei Wahlen und Münchenstein
Rohrdommel	1	16.03.22	S. Hohl	Bubendorf
Schneeammer	1	07.11.21	S. Avila	Frenkendorf, mit Foto
Singschwan	4	23.11.21	I. Zwahlen	Allschwil, 4 Ind. durchziehend
	2	07.12.21	S. Keller	Ramlinsburg, 2 Ind. durchziehend
Steppenweihe	1	03.04.22	E. Wyss	Oberwil, ein Männchen
Sumpfohreule	1	18.10.21	div. Beobachter	Ulmethöchi, Fängling. Jagt abends wieder über dem Pass
Uferschnepfe	1	9. & 10.04.2022	div. Beobachter	KW Altrhein Augst/Whylen
Zwergschnepfe	4	20.3.–25.4.22	div. Beobachter	1–4 Ind., KW Altrhein Augst/Whylen

News BirdLife



Text Raffael Ayé, Geschäftsführer BirdLife Schweiz **Bilder** BirdLife CH

100 Jahr-Jubiläum von BirdLife Schweiz

Die Jubiläums-Wanderausstellung ist seit Ende März in der Schweiz unterwegs. Sie ist der Ökologischen Infrastruktur gewidmet und ihrer Bedeutung für Natur und Mensch. Ein zentrales Element ist der Insekten-Flugsimulator «Birdly Insects». Als Schmetterling fliegen die Besucher durch eine artenreiche Blumenwiese, entdecken schwebend die Welt der Insekten und Wiesenpflanzen. Mit «Birdly Insects» macht Bird-

Life Schweiz auf den dramatischen Rückgang der Insekten aufmerksam, mit unbekanntem Folgen für das ganze Ökosystem. Die Wanderausstellung ist bis im November in der ganzen Schweiz unterwegs. Bei BNV-Sektionen macht sie ebenfalls Halt. Besuchen Sie mit Ihrem Verein, Ihren Freunden oder der Familie die attraktive Ausstellung und fliegen Sie als Schachbrettfalter durch ein Blumenmeer.



Birdly Insects – Insektenflugsimulator



Birdly Insects – Visualisierung

Ökologische Infrastruktur: Kurse und Sprechstunde

Am 10. September bietet BirdLife Schweiz einen Kurs zum Thema «Differenzierte Pflege von Schutzgebieten» an. Aufgrund der grossen Nachfrage führen wir am 29. Oktober die beiden Kurse aus dem letzten Jahr nochmals durch: «Einführungskurs zur Ö. I.» und «Ö. I. und die Planung in der Gemeinde». Ab Mai 2022 werden wir zudem jeweils einmal monatlich eine Online-Sprechstunde zur Ö. I. einführen. Gerne können Sie sich unter birdlife.ch/oi anmelden. Dort kann auch der Standardvortrag zur Ö. I. heruntergeladen werden, den Sie für Ihre Anlässe nutzen können. Gerne beraten wir Sie jederzeit auch persönlich, wie Sie die Ö. I. in Ihrer Gemeinde voranbringen können.

Dem Vogel des Jahres 2022 – der Feldlerche, geht es auch im Baselbiet schlecht

Text und Bild Nicolas Martinez

Die Gesangkulisse der Feldlerche war lange Zeit prägender Teil im Offenland. Durch die fortschreitende Industrialisierung der Landwirtschaft kommt sie zunehmend unter Bedrängnis.

Schon seit Jahrhunderten lebt die Feldlerche in Mitteleuropa in landwirtschaftlich genutzten Gebieten. Hier erreichte sie zum Teil hohe Dichten, besonders in ausgedehnten Ackerbaugebieten und grossen extensiven Wieslandflächen. Die zunehmend intensive Bewirtschaftung mit kurzen Mahdintervallen verunmöglicht mittlerweile in den meisten Wiesen erfolgreiche Bruten. Zwischen 2 Schnitten bleibt schlicht nicht genügend Zeit für die Aufzucht der Jungen – obwohl diese für Singvögel extrem rasch heranwachsen und bereits nach 7 bis 11 Tagen das Nest verlassen. In der Folge beschränkt sich die Verbreitung der Feldlerche in den Tieflagen der Schweiz heute weitgehend auf Ackerbaugebiete. Doch auch hier nehmen die Probleme zu: Die Feldlerche mag es, den Überblick zu haben – zu senkrechten Strukturen (Waldränder, Siedlungen, Hochhecken u. ä.) hält sie Abstand. Durch die zunehmende Zersiedelung, aber auch durch ein Hochwachsen ehemaliger Niederhecken sind ganze Landschaftskammern plötzlich ungeeignet. Durch den



Feldlerche in einer Juraweide. Im Baselbiet ist die Art aus Wiesen- und Weidelandschaften bereits weitgehend verschwunden.

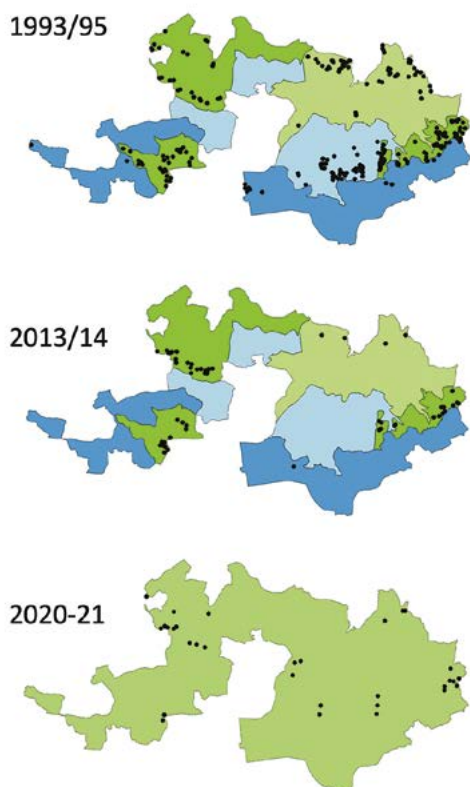
dichten Bewuchs als Folge einer intensiveren Nutzung verlieren zudem auch Getreideflächen zunehmend die Eignung als Feldlerchenlebensraum.

Das Ergebnis: Gemäss dem Schweizer Brutvogelatlas 2013–16 sind die Bestände im Schweizerischen Mittelland heute rund 10mal tiefer als noch um 1990. Ein Bild, das sich auch im Baselbiet zeigt. Hier werden im Rahmen des BNV-Projektes «Brutvogelkartierungen BL» seit 2008 jährlich ausgewählte Offenland-Arten auf rund 31 km² erhoben (<https://www.bnv.ch/projekte/brutvogelkartierungen-bl>). Die Feldlerche ist hier die Art mit der stärksten Abnahme. Da Feldlerchen inmitten der Kulturen brüten, profitieren sie kaum von extensiven Strukturen zwischen intensiv genutzten

«Um die Feldlerche in unserem Kanton zu halten, sind somit dringend zusätzliche Massnahmen notwendig.»

Parzellen. Anders als beispielsweise Neuntöter oder Schwarzkehlchen, deren Bestände sich deutlich besser entwickeln. Um die Feldlerche in unserem Kanton zu halten, sind somit dringend zusätzliche Massnahmen notwendig. In die richtige Richtung gehen könnten grossräumige Massnahmen in Ackerkulturen, z. B. mit breiten, niedrigen Brachen, weitgesättem Getreide und Untersaaten.

Grafik: Reviere der Feldlerche 1992/93 (Ornithologisches Inventar Beider Basel, Blattner & Kestenholz 1999), 2013/14 (Faunistische Erfolgskontrolle, Birrer et al. 2019) und 2020/21 (Kombination der Reviere aus dem Projekt Brutvogelkartierungen BL sowie Meldungen an die Vogelwarte Sempach für darin nicht bearbeitete Gebiete.



Sanierung Schulhäuser: Gebäudebrüterschutz

Text und Bild Judith Roth, Vorstandsmitglied Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Viele ältere Schulhäuser sind jetzt sanierungsbedürftig so auch in Birsfelden. Da gewinnt natürlich das Thema Gebäudebrüterschutz immer wieder Aktualität.

«Rheinparkschulhaus» im Besitz des Kantons Baselland: Dort haben jahrzehntelang in den Rollladenkästen Mauersegler und Haussperlinge gebrütet, bei der Sanierung 2015 hat man leider etwas zu spät darauf Rücksicht genommen. So wurde während der Brutzeit der Mauersegler das Gerüst gestellt. Zwar wurde sofort reagiert das Gerüst, das teilweise den Einflug versperrte, wieder zurückgebaut, doch die Störung war da. Danach wurde auch nach einer Ersatzlösung gesucht. Man hat dann im Frühjahr 2016 am Aula-Gebäude für die Mauersegler 20 Ersatznistkästen aufgehängt. Leider sind die Mauersegler bis jetzt nicht zurückgekehrt. Für die Haussperlinge wurden am Haupt-, Schulleiter- und Aula-Gebäude Ersatzkolonien-Nistkästen aufgehängt, die sofort angenommen wurden.

«Sternenfeld Schulhaus» im Besitz der Gemeinde Birsfelden: Die Detailplanung der Sanierung startete Ende 2020. Hier haben wir vom Natur- und



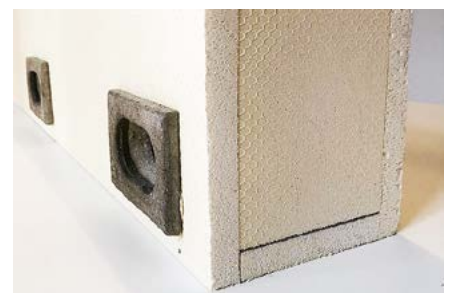
Ersatznistkolonie für Haussperlinge, Hauptgebäude Rheinparkschulhaus Birsfelden



Hinter dieser kleinen Öffnungen (roter Kreis) in der wärmegeämmten Fassade verbirgt sich dieser in die Dämmung integrierter Niststein (siehe kl. Bild), der den Vögeln, Fledermäusen oder Insekten einen Nistplatz bzw. einen Rückzugsort bietet. Grüner Pfeil: die Drähte für die baldige Fassadenbegrünung

Vogelschutzverein Birsfelden sofort reagiert und noch rechtzeitig im Februar 2021, in der Planungsphase, darauf aufmerksam gemacht, dass man für die Gebäudebrüter in die Fassadendämmung doch Nisthilfen einbauen könnte. Dieser Vorschlag wurde von Seite der Bauherrin Gemeinde Birsfelden mit den Planern angenommen und umgesetzt. So wurden in diesem Jahr, je zweimal 10 Mauersegler-Niststeine in die Fassadendämmung integriert. Auch für den Ersatz der Fassadenbegrünung wurde gesorgt. Dafür wurden Vertikaldrähte an derselben Fassade montiert, damit dann die bodenbindende Begrünung wieder hochwachsen kann.

Diese beiden Beispiele zeigen gut auf, dass es wichtig ist, rechtzeitig in der Planungsphase das **«Thema Gebäudebrüter»** anzugehen. Der Kanton Baselland hat dafür zusammen mit dem Baselbieter Natur- und Vogelschutzverband ein Pilotpro-



Mauersegler Niststein für Einbau Hausfassade in WDV - 1-fach - 2 Einfluglöcher (Quelle: www.gruenshoppen.de)

jekt **«Koordinationsstelle Gebäudebrüter»** gestartet. Ziel ist, in Zukunft besser mit den zuständigen Behörden, Bauherren, Planern zu kommunizieren und auch das Knowhow der Sektionen die viel über die Brutorte in ihren Gemeinden Bescheid wissen, in den Prozess einzubinden. Weiter wäre es wünschenswert, wenn es in Zukunft selbstverständlich wird, dass man für Ersatznistplätze rechtzeitig sorgt und das Thema Gebäudebrüterschutz wie alle anderen zwingenden Bauvorschriften behandelt würde.



Link **«Koordinationsstelle Gebäudebrüter»** <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/landw-zentrum-ebenrain/natur/artenfoerderung/gebäudebrüeterkoordinationsstelle>

Link **«Nistplätze für Mauer- und Alpensegler – Praktische Informationen rund um Baufragen»*** https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/br_segler_2016_de.pdf

Juni bis September 2022

SEKTIONSANLÄSSE

Juni 2022

Fr., 10. Juni 2022

Mauersegler / Spyren

Spannender Vortrag zum unermüdlischen Luftkünstler

Infos zu Ort und Zeit: vn-ramlinsburg.ch

Verein für Naturschutz Ramlinsburg

Sa., 11. Juni 2022

Besuch des Obstgartens Farnsberg

Leitung Jörg Kuhn und Michel Kilcher

Mehr erfahren: vnvr.ch

Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

Sa., 11. Juni 2022

Exkursion ins Orchideenreservat Chilpen bei Diegten

Infos zu Treffpunkt und Zeit: nv-oberdorf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Oberdorf

So., 12. Juni 2022

Rheininsel der Petite Camargue Alsacienne

Tagesexkursion mit Michael Zemp

Infos zu Ort und Zeit: nvoberwil.ch

Ausserdem erscheinen jeweils vor den Anlässen

Inserate im BiBo mit näheren Beschreibungen

Natur- und Vogelschutzverein Oberwil

Fr., 24. Juni 2022

Abendexkursion in Maisprach

Infos zu Ort und Zeit: vmm-maisprach.ch

Vogelschutz-, Heimatschutz- und Verschönerungsverein Maisprach

Sa., 25. Juni 2022

Garten naturnah gestalten

Gartenbauspezialist Jan Pistorius gibt Praxistipps

zum Bau und Unterhalt von pflegeleichten

Pflanzflächen

Infos zu Treffpunkt und Zeit: nvvm.ch

Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein

Sa., 25. Juni 2022

Besuch eines Falkners

Infos nvvb.ch

Natur- und Vogelschutzverein Bubendorf

Juli 2022

Fr., 8. Juli 2022

Beringung Mauersegler

Live dabei bei der Beringung der Ramschbärger

Mauersegler

Infos zu Ort und Zeit: vn-ramlinsburg.ch

Verein für Naturschutz Ramlinsburg

August 2022

Fr., 19. August 2022

Vortrag über Wiesel

Infos zu Ort und Zeit: nvseltisberg.ch

Natur- und Vogelschutzverein Seltisberg

Fr., 19. August 2022

Abendexkursion in Oltingen

Infos über Treffpunkt und Zeit: nuvrao.ch

Natur- und Vogelschutzverein Rothenfluh-Anwil-Oltingen

September 2022

Fr., 2. September 2022

Weiher Buecherain und Feldscheune Obertal

Einweihungsfeier gemeinsam mit dem Verein für

Naturschutz Bubendorf

Weitere Infos: vn-ramlinsburg.ch

Verein für Naturschutz Ramlinsburg

Sa., 3. September 2022

Schweizer Birdlife Bird Race

In 24 Stunden möglichst viele Vogelarten entdecken!

3er oder 4er Teams zu Fuss, mit dem Velo oder im ÖV

Weitere Infos: vnvr.ch

Anmeldung der Gruppen bis 30.6.22 bei Fabio Di Pietro

(info@vnvr.ch,

061 712 55 06),

Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

So., 4. September 2022

Permakultur – Ökosysteme und Kreisläufe der Natur

Wie wir diese erfolgreich für unseren Garten/Balkon nutzen können

Infos zu Ort und Zeit: nvlial.ch

Natur- und Vogelschutz Liestal

So., 11. September 2022

Vogelkundlicher Spaziergang durch den Park im Grünen (Grün 80)

Leitung Annemarie Brennwald, Biologin

Infos zu Treffpunkt und Zeit: nvvm.ch

Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein

Sa., 24. September 2022

Anlass für die ganze Familie: Reinacher Mosttag

Wir sammeln Äpfel und Birnen und verarbeiten diese zu Most

Anmeldung bis 22.9.: lukas.merkelbach@mernatur.ch

oder 079 704 57 27

Weitere Infos zu Ort und Zeit: vnvr.ch

Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

Leimentaler Ornithologenhock

Jeweils um 20 Uhr in der Aula Schulhaus Wilmatt

Weidenstrasse 3, 4106 Therwil

Nächster Termin: Dienstag 8.11.2022

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema des Vortrages

www.nvtherwil.ch

Themenabend

Vogelzug und Vogelflug

Wie kommen die erstaunlichen Leistungen zustande?

Referent: Dr. Lukas Jenni

Ort: Kantonsbibliothek Baselland, Liestal

Datum: 7. November 2022

Zeit wird noch bekanntgegeben

Juni bis Oktober 2022

BNV-Termine

Fr., 10. Juni 2022

Besuch der Sektion Seltisberg

Detail, siehe S.8 Einladung

Sa., 27. Aug. 2022

100 Jahre BirdLife CH am Klingnauer Stausee

Sa., 3. Sept. 2022

31. Schweizer Bird Race

So., 4. Sept. 2022

Ebenraintag

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain, Sissach

Zusammen mit der Sektion Sissach

Mo., 19. Sept. 2022

BNV-Stamm Liestal

Sa., 24. Sept. – Sa., 5. Nov. 2022

Beringungs- und Beobachtungs-Aktion

Ulmethöchi

Sa./So. 1./2. Okt. 2022

Int. Zugvogeltage, EuroBirdwatch 2022

Sa., 29. Okt. 2022

28. Baselbieter Naturschutztag



Kohlmeisenpaar bei der Futterübergabe für den Nachwuchs.
Fotograf: Ricardo Oliveira



«Für Projekte
mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch
www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr

Ingenieurbüro Götz
naturnaher Wasserbau und mehr




Optik Riesen
Ihr Beobachtungsprofi

Das Fachgeschäft für Beobachtungsoptik und Zubehör
Ferngläser, Spektive, Stative, Mikroskope und vieles mehr...
Digiscoping, Phonescoping, Spezialanfertigungen, Mietservice
Reparatur- und Ersatzteilservice in eigener Werkstatt

Toffenhohle 4 | 3125 Toffen | 031 371 33 11
info@optikriesen.ch | www.optikriesen.ch

www.ornishop.ch



**Jetzt
spenden
die Natur erhalten**



Waldohreule, Ulmet
Foto: Mathias Oberer



Postkonto:
CH84 0900 0000 4000 7891 7
Kontoummer 40-7891-7




GGS AG
Chapfweg 4
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55
info@ggs-holzbau.ch
www.ggs-holzbau.ch

**Turngeräte in
allen Höhenlagen.**

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten
Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.




BioDiversity4YOU
Für mehr Natur vor der Haustür

- * für Private: Gartenberatung. Gartenbau und Unterhalt.
- * für Gemeinden: Führungen. Themenvorträge. Projekte.
- * für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung.
Anpassung von Gebäuden.
- * für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung. Pflegekonzepte.
- * für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.

www.biodiversity4you.ch Tel: 061 711 2188



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
bnv@bnv.ch
061 922 03 66



Ornis: die Zeitschrift für Naturfreunde

Natur • Vögel • Wissen

Jetzt testen!

Probeheft oder Abo:
www.birdlife.ch/ornis
Tel. 058 344 95 27



Die Zeitschrift für Neugierige.



**Kennen Sie ein Kind?
Schenken Sie ihm Ornis junior.
Ideal von 7 bis 13 Jahren.**

4 Ausgaben, 28 Seiten, A4.
Nur Fr. 25.– pro Jahr, Fr. 22.– mit dem BirdLife-Mitgliederausweis.

www.birdlife.ch/ornisjunior,
Tel. 044 457 70 20



**RUEPP
BAUT
HOCH
UND
TIEF**

RUEPP
RUEPPBAUUNTERNEHMUNG